

PROJEKTSTECKBRIEF KITA BOHLENWEG



NEUBAU EINER 4-GRUPPIGEN KINDERTAGESSTÄTTE
IN PADERBORN (REALISIERUNGSWETTBEWERB)

KITA BOHLENWEG

NEUBAU EINER 4-GRUPPIGEN KINDERTAGESSTÄTTE IN PADERBORN



Visualisierung Spielbereich

PROJEKTSTATUS
PLANUNG BIS 2017
STANDORT
PADERBORN
PROJEKTART
AUSBILDUNG

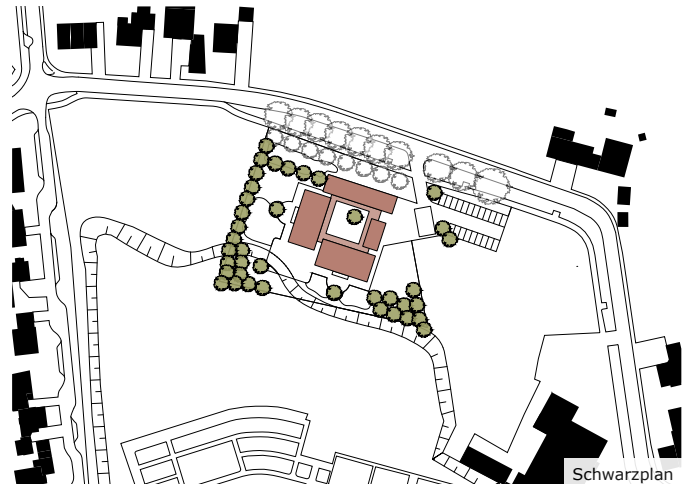
BGF 1.050m²
LPH 1-3
ENEV 2016
KfW 55
BAUKOSTEN
(KG 300-400)
1.500.000 €

PLANUNGSPHASE
JUL 17 - SEP 17
REALISIERUNG
- / -
BESONDERHEIT
ENTWURFSWETTBE-
WERB HAUPTRUNDE

BAUHERRIN
STADT PADERBORN - ABTEILUNG GEBÄUDEMANAGEMENT
PROJEKTTEAM
WILHELM MEIER-EBBERS, MORITZ EBBERS, MARCEL MODES
FACHPLANER
- / -



Visualisierung Eingang



Schwarzplan

PROJEKTbeschreibung

Ziel dieses Gebäudeentwurfs ist es, eine wirtschaftliche und architektonisch ansprechende Lösung zu entwickeln, die durch ihre Funktionalität und räumlichen Qualitäten überzeugt.

Charakteristisches Merkmal unseres Entwurfsansatzes ist der mit 225m² großzügig bemessene Innenhof, um den sich ein lichtdurchfluteter breiter Gang legt, der von jedem Punkt aus eine Blickbeziehung und damit auch eine einfache Orientierung im Gebäude erlaubt. Die Offenheit und Transparenz des Grundrisses paart sich mit der klaren Zonierung der einzelnen Funktionsbereiche.

Vom Entrée aus abgehend befindet sich an der Ostfassade der Koch- und Essbereich, der sich zum Innenhof hin orientiert und sich bei geeignetem Wetter mit diesem zusammenschließen lässt. An der Nordfassade befinden sich die Nebenräume Personal und Haustechnik, sowie der Multifunktionsraum, welcher sich ähnlich wie der Essbereich zum Innenraum hin orientiert und verbindet lässt.

Die Gruppenräume bespielen die jeweils gegenüberliegenden Fassadenseiten und orientieren sich zum Außenraum.



Visualisierung Eingang



STÄDTEBAULICHE ORGANISATION

Die städtebauliche Lage des Grundstücks der Kita Bohlenweg weist keine besonders komplexe Situation auf, da es sich um eine Freifläche ohne unmittelbar umgebende Bebauung handelt, auf die der Baukörper der zu planenden Kita reagieren müsste. Der noch nicht rechtskräftige Bebauungsplan-Vorschlag gibt die wesentlichen Parameter der Erschließung durch die Lage der Grundstückszufahrt, der Parkplätze bzw. der Feuerwehr-Aufstellfläche bereits vor. Dadurch ergibt sich eine Anordnung des Haupteingangs der Kita zum nord-östlichen Bereich des Grundstücks, in dem die Parkplätze und die Zufahrt vorgesehen sind. Die Lage und Ausrichtung des Gebäudes orientiert sich am Verlauf des Bohlenwegs.

ZUWEGUNG UND ERSCHLIESSUNG

Unser Entwurf sieht allerdings eine kleine Abweichung vom vorgeschlagenen B-Plan vor. Da sich die Lage der nördlichen Baugrenze am aktuell noch vorhandenen Erdwall orientiert, ist diese mit knapp 27m sehr weit von Straße entrückt.

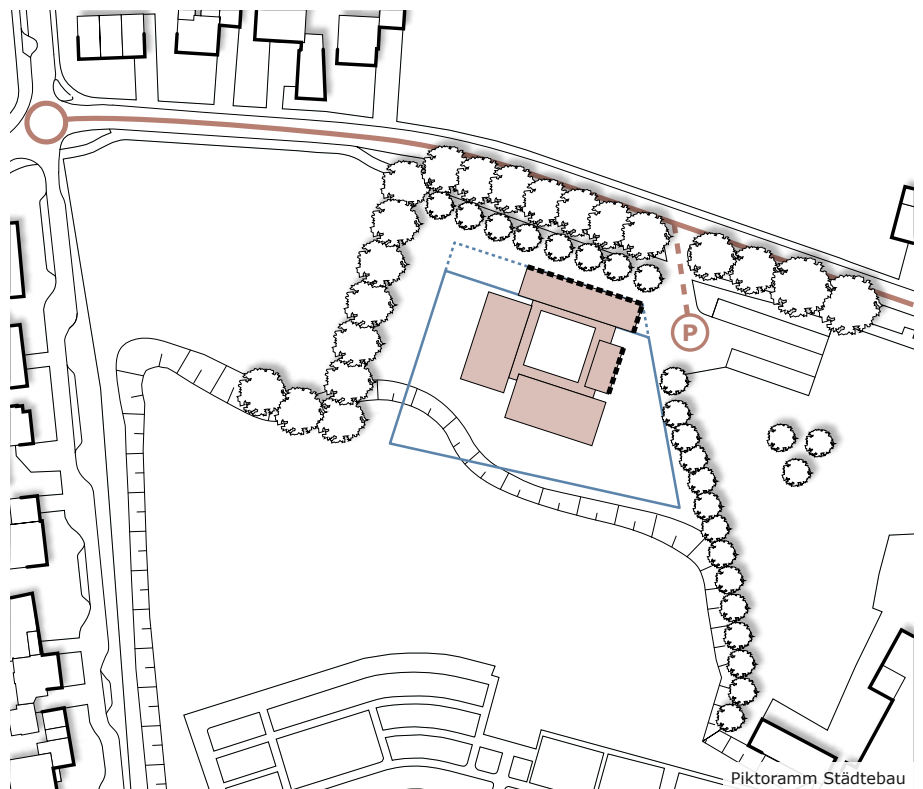
Wir plädieren hier für die Verlegung der Baugrenze auf einen Abstand von 20m zur Straße, um die Wahrnehmbarkeit und damit auch die Akzeptanz der Kita zu verbessern. Beeinträchtigungen enthält dieser Vorschlag keine, da der Abstand zum Baumbestand, der den Fußweg begleitet, weiterhin üppig bemessen wäre und für die Versickerungsfläche ausreichend Platz vorgehalten werden kann.

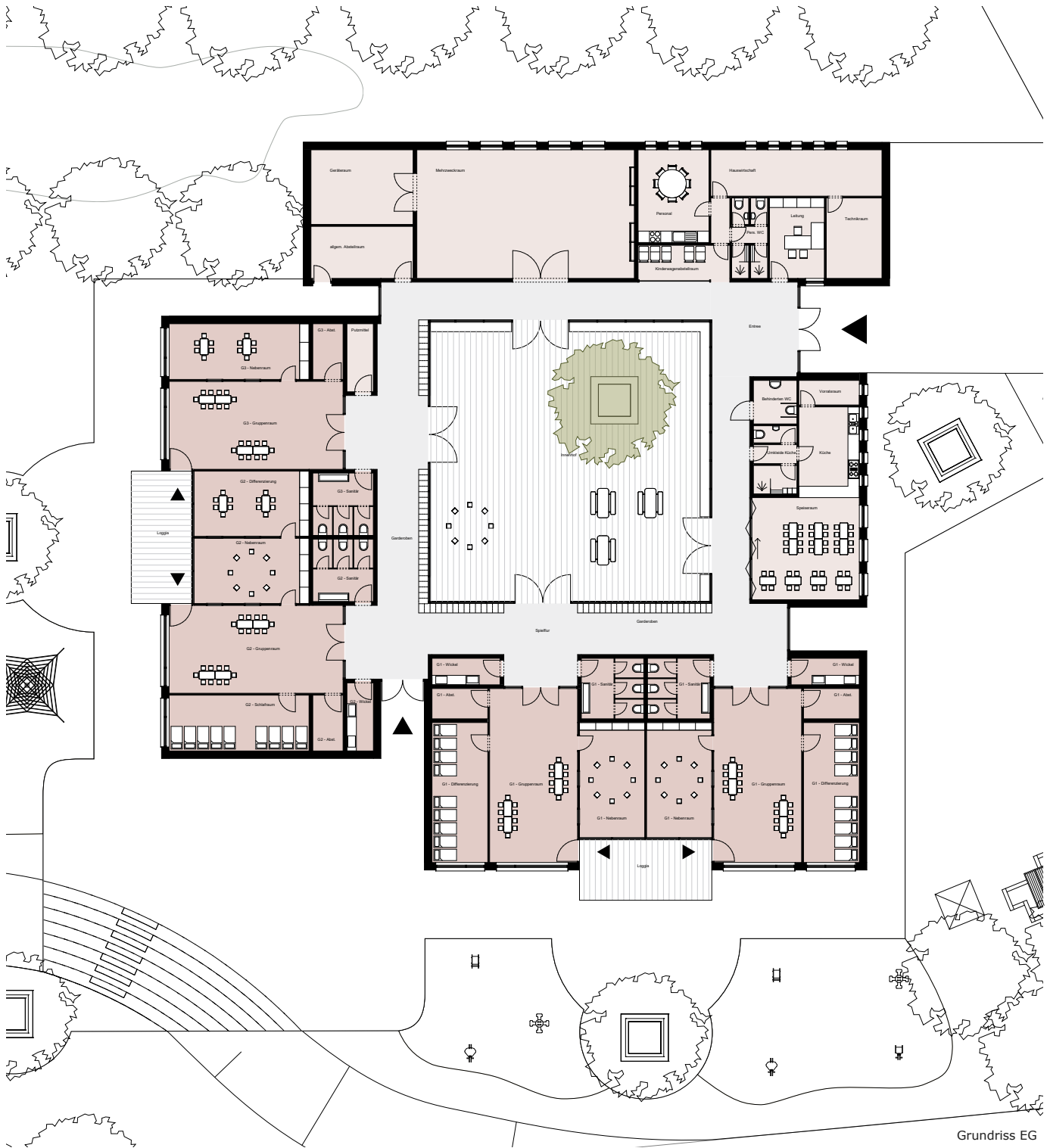
LEGENDE

- VEGETATIONSKANTE
- BAUGRENZE

- GEBÄUDE
- RAUMKANTE
- FEHLENDE KANTE

- WEGEVERBINDUNG
- FEHLENDE VERBINDUNG
- ANKERPUNKT



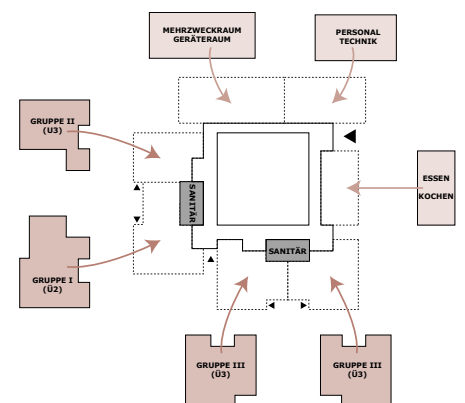


Grundriss EG

RAUMBILDUNG IM GEBÄUDEINNEREN

Bei der Raumbildung messen wir einer optimalen Belichtung eine hohe Bedeutung bei, da die Lichtwirkung den Haupteinflussfaktor bei der Gestaltung heller und einladend wirkender Räume darstellt, in denen sich Kinder, Erzieher und Eltern gleichermaßen wohl fühlen. Es ist uns gelungen, alle Gruppenräume so in Clustern zu orientieren, dass jede Gruppe im Sommer wie im Winter über eine gute Tageslichtnutzung verfügt. Zusätzlich wird über Dachfenster im Satteldach blendfreies Ost- bzw. Nordlicht in die Gruppenräume geleitet. Um die Lichtsituation in den Gruppenräumen weiter auszudifferenzieren, rückt einer der Gruppennebenräume zu Gunsten einer vorgelagerten Loggia zurück und schafft so einen

doppelten Mehrwert – die Notwendigkeit eines zusätzlichen Sonnenschutzelements entfällt und der Gruppenhauptraum erhält einen witterungsgeschützten Ausgang zur Außenspielfläche. Die Funktionsräume, mit ihren geringeren Raumtiefen und niedrigeren Anforderungen an die Tageslichtausnutzung, befinden sich im nördlichen und östlichen Gebäudetrakt. Der Gang um den Innenhof ist als Spielflur mit hoher Aufenthaltsqualität und guter direkter Belichtung angelegt, der sich im Bereich der Gruppentüren in Nischen aufweitet und einen Bezug vom verglasten Gruppenhauptraum über den Spielflur in den Innenhof hinein herstellt. Das lang gestreckte Garderobensitzmöbel nimmt die Schuhe auf.



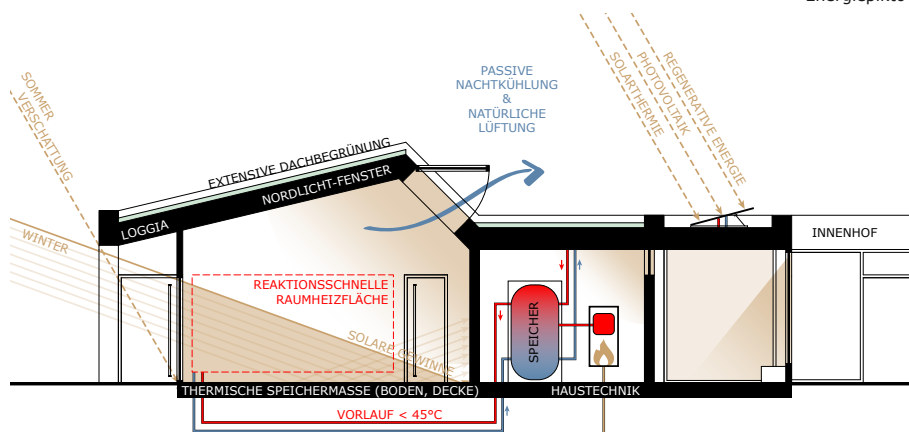
Pikto Zonierung



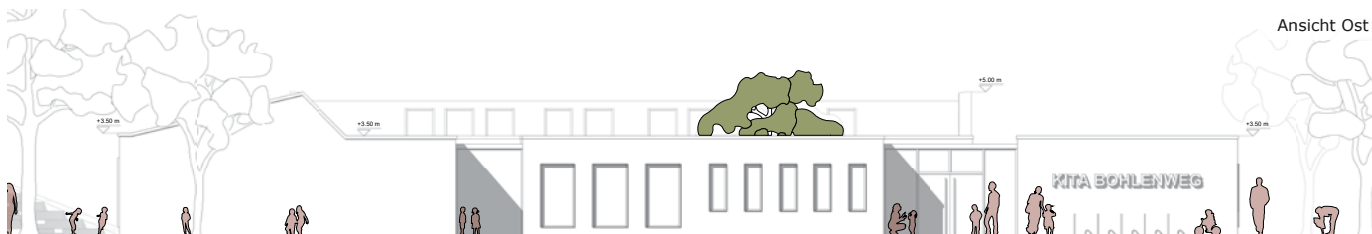
ENERGIEKONZEPT

Um die aktiven gebäudetechnischen Anlagen, wie Klimakreislauf und Lüftung möglichst effizient betreiben zu können, sind die passiven/entwerferischen Maßnahmen von besonderer Bedeutung. Die Oberlichter in den Satteldächern über den Gruppenräumen erlauben es, warme Luft über Querlüftung am höchsten Punkt schnell abzuführen und ermöglichen über eine automatisierte Nachtlüftung eine Absenkung der Innenraumtemperaturen im Sommer. Der Entwurf ist so angelegt, dass der Wärmeeintrag im Sommer reduziert und im Winter maximiert werden kann; dies trifft in besonderem Maße auf die um den zentralen vollverglasteten Innenhof angeordneten Flur- und Spielbereiche zu.

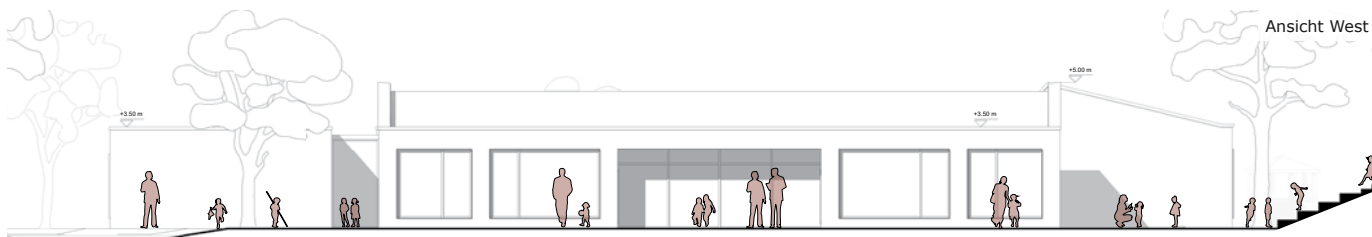
Energiepikto



Schnitt B-B



Ansicht Ost



Ansicht West

FREIRAUMKONZEPTION

Der Innenhof soll als Spielfläche flexibel in das didaktische Konzept der Kita integriert werden, deswegen beschränkt sich die feste Möblierung in diesem auf zwei lange Bänke entlang der sonnigen und unverschatteten Fassadenseiten im Norden und im Osten, die von einer den Kirschbaum einfassenden Pflanzkübel mit Sitzgelegenheit ergänzt wird.

Zusätzlich zum Schattenspendenden Kirschbaum können im Sommer Sonnensegel zum Einsatz kommen, um weitere Bereiche temporär zu verschatten.

Die durchgängige Oberflächengestaltung mit Holzbohlen lässt eine Außenspielfläche entstehen,

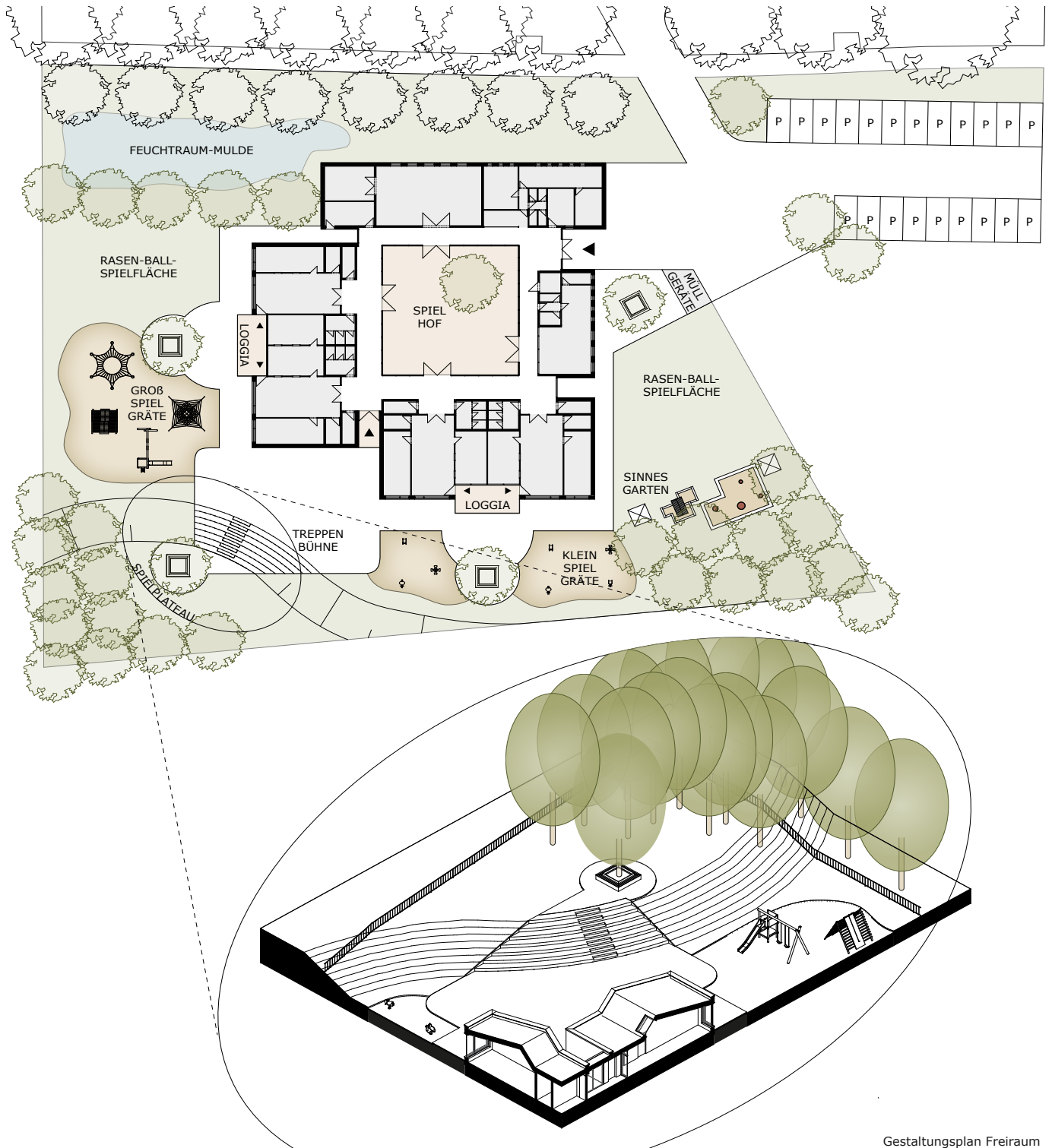
die keinen Schmutzeintrag in das Gebäude zur Folge hat und dadurch flexibler nutzbar ist als das Außengelände.

Das Außengelände umschließt den zentrisch organisierten Kita Grundriss mit Ausnahme des Eingangs nahezu vollständig. Auf der Nordseite wird die Feuchtraummulde bewusst außerhalb des von Kindern zugänglichen Spielbereichs angeordnet, um keine potentielle Gefahrenstelle auf dem Grundstück entstehen zu lassen.

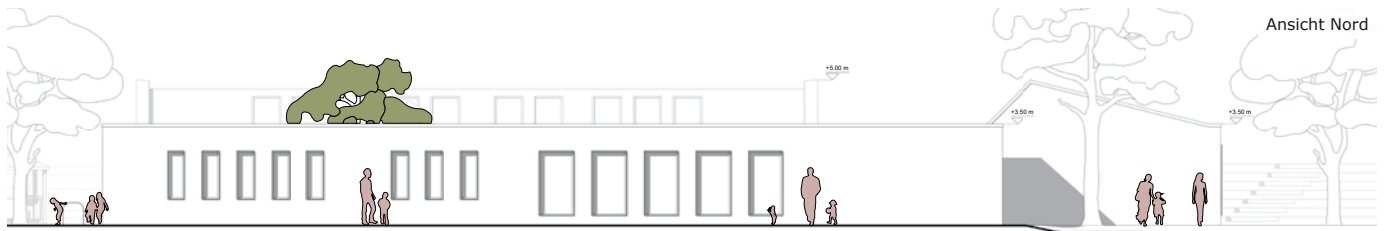
Die Freibereiche sind abwechslungsreich gestaltet und weisen aufgrund der geplanten Baustellungen bei wanderndem Sonnenstand

je nach Tageszeit im Osten, Süden und Westen Spielbereiche mit unterschiedlichem und wechselndem Verschattungsgrad auf.

Ein besonderes Element stellt das Spiel-Plateau und die Treppen-Bühne dar, das die Böschung im Bereich des Ausgangs planerisch kreativ in das Freiraumkonzept mit einbindet.



Gestaltungsplan Freiraum

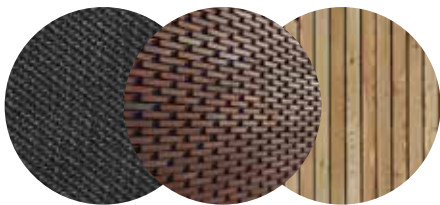


MATERIAL UND KONSTRUKTION

Bei der Auswahl der Materialien und der Konstruktion wird auf eine gute Balance zwischen Wirtschaftlichkeit in Bau und Betrieb sowie der architektonischen Qualität geachtet. Zum öffentlichen Raum hin präsentiert sich die Funktionsräume in einer an die örtliche Baukultur angelehnte wertigen, robusten und zeitlosen Ziegelfassade. Die Bauteile, mit denen spielende Kinder und ihre Betreuer in direkten Kontakt kommen, sind in Lärchenholz-Bohlen ausgeführt, um eine hohe taktile Oberflächenqualität zu bieten. Nachdem wir alle entwerferischen Mittel zur aktiven und passiven Energieverbrauchsreduktion unternommen haben, erfolgt die Deckung des Restbedarfs möglichst unter Einbeziehung erneuerbarer Energien.

Sonnenschutz

Holzfenster Linde



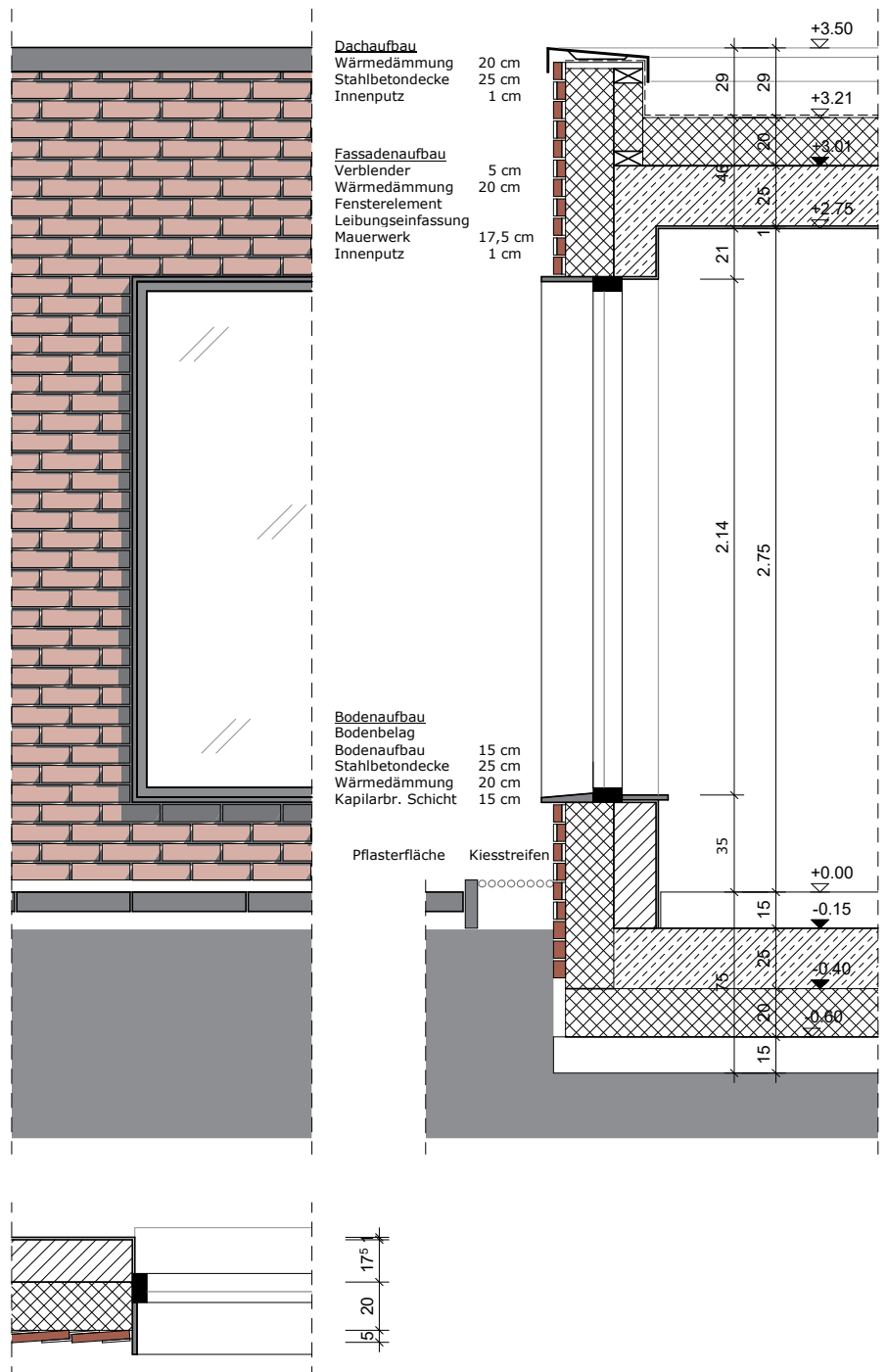
Screen-Textil

Fassadenelemente



ÖKOLOGIE UND NACHHALTIGKEIT

Dazu steht ein verschattungsfreier Aufstellort auf dem Dach zur Verfügung, der ca. 80 Module (je 1kWp) mit einem Jahresertrag von ca. 80.000 kWh elektrischer Leistung Platz bietet. Da dies den Bedarf des Gebäudes deutlich überschreitet, bietet sich eine Kombination aus PV- und Solarthermie-Modulen zur Warmwassergewinnung an, welches sowohl als Nutzwasser als auch unterstützend zur Gebäudekonditionierung eingesetzt werden kann. Auf diesem Grundstück ist die eine Versickerung in einer wechselwirksamer Feuchtraummulde vorgesehen, welche ein ökologisch spannendes Micro-Biotop darstellt. Unterstützt wird die Versickerung durch die extensiv begrünten Dachflächen.



Fassadenschnitt